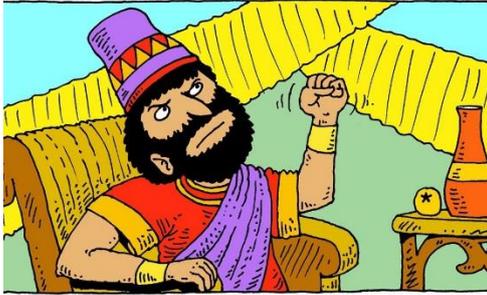


Hallo Du!

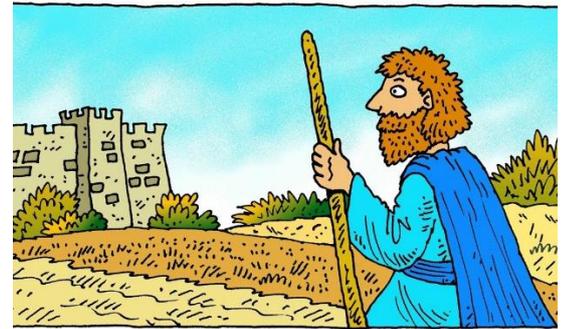
Heute erfährst du, was Elia nach seinem Aufenthalt bei der Witwe erlebt.

Viel Freude dabei!



Seit fast drei Jahren hat es nicht mehr geregnet. Die Tiere haben bald nichts mehr zu trinken und zu fressen. Die Pflanzen vertrocknen und die Wärme wird immer unerträglicher. König Ahab ist sauer - und wütend auf Elia. Er hatte ihm vor drei Jahren gesagt, dass es eine lange Zeit nicht regnen wird. König Ahab meint, dass Elia daran schuld sei - dabei ist er selbst schuld daran, weil er andere Götter angebetet hat.

Elia bekommt von Gott den Auftrag, mit König Ahab zu reden. Also macht er sich auf den Weg zu ihm. Der Weg ist weit und anstrengend. Die Hitze macht ihm sehr zu schaffen. Endlich kommt er nach der langen Reise an.



Elia sagt zu König Ahab: „Bringe alle Israeliten und den Propheten Obadja zu mir auf den Berg Karmel!“ Aber Ahab wirft ihm immer noch vor, dass er schuld an der Trockenheit im Land sei. Widerwillig folgt er dann doch Elias Wunsch.

Auf dem großen Berg Karmel kommt die Menschenmenge zusammen. Elia spricht zu ihnen: „Wenn mein Gott der wahre Gott ist, dann folgt ihm. Wenn ihr aber meint, dass Baal euer Gott ist, dann folgt ihm.“ Die Leute sind still und warten, was nun passieren wird.



Elia bittet ein paar Männer, zwei Stiere zu holen. Die Priester, die Baal anbeten, dürfen sich zuerst einen davon aussuchen, um diesen zu opfern. Elia gibt ihnen die Anweisung, alles vorzubereiten - auf dem Altar aber kein Feuer zu machen.

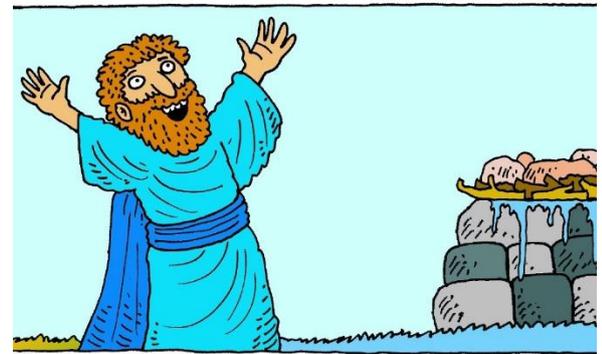
Elia nimmt den anderen Stier und bereitet ebenso alles vor.



Nun fordert er die Menschenmenge heraus: „Ihr betet Baal an und ich bete meinen Gott an. Dann wollen wir warten und beobachten, was passiert. Der Gott, der antwortet, indem er die Feuerstelle auf dem Altar in Brand setzt, ist der wahre Gott.“ Die Menschen stimmen zu und beginnen damit, Baal anzubeten. Sie beten und rufen viele Stunden lang ihren Gott Baal an und warten auf eine Antwort.

Elia machte sich lustig: „Vielleicht ist euer Gott ja im Urlaub! Oder er schläft und muss erst geweckt werden - ruft doch lauter!“ Die Baalspriester tanzen, beten und springen um den Altar herum - aber nichts passiert.

Elia beobachtet alles und zieht nun die Aufmerksamkeit auf sich: „Kommt hierher!“ Er hatte inzwischen einen Graben um den Altar herum angelegt und bittet ein paar Männer, den Graben mit vielen Eimern Wasser zu füllen. Auch das Opfer auf dem Altar sollen sie dreimal mit Wasser übergießen, so dass es komplett nass ist.



Elia geht zum Altar und betet: „Gott, beweise heute, dass du der Gott Israels bist und ich dein Diener bin! Antworte mit, damit die Menschen sehen, dass du der wahre Gott bist! Die Menschen sollen dich anbeten und spüren, dass nur du ihnen helfen kannst in dieser Zeit!“



Plötzlich kam ein Feuer vom Himmel herab und verbrannte das nasse Opfer auf dem Altar von Elia. Sogar das Wasser im Graben verschwand dadurch.

Als die Menschen das sehen, knien sie nieder und erkennen, dass es nur einen wahren Gott gibt...

Gott ist mächtig und stark - das zeigt uns die Geschichte, die Elia erlebt hat. Er hat auf Gott vertraut und den Menschen gezeigt, dass es nur einen Gott geben kann. Und dieser Gott ist auch unser Gott. Du kannst immer mit ihm reden - probiere es doch gleich mal aus und sag ihm, was dich beschäftigt und für was du DANKE sagen möchtest! Ich bin gespannt, was du erleben wirst...

Bleib behütet,

Deine Gemeindepädagogin Julia Gruner ☺



Hier ist Platz für die Dinge, die du Gott sagen möchtest...

Du kannst in die Wolken gerne etwas aufschreiben oder malen...

Für was bist du dankbar?

Was bereitet dir Sorgen?

*Über was hast du dich
gefremt?*

*Wenn du Gott einen Wunsch
sagen könntest - welcher
wäre es?*